



Passivrauchen

Wie wir alle wissen, ist nicht nur aktives Rauchen sondern auch Passivrauch höchst schädlich!

Der Passivrauch setzt sich aus dem Hauptstromrauch, den der Raucher/die Raucherin wieder ausatmet, und dem Nebenstromrauch, der von der glühenden Zigaretzenspitze verraucht, zusammen. Der Nebenstromrauch enthält fast alle gasförmigen und über die Hälfte der partikelförmigen Komponenten des Passivrauchs.

Neben zahlreichen toxischen Substanzen, wie Ammoniak, Stickstoffoxiden und Schwefeloxid, welche die Augen und die oberen Atemwege reizen, enthält Passivrauch auch alle krebserregenden Stoffe, die schon im Hauptstromrauch identifiziert wurden, jedoch in der Regel in höherer Konzentration. Es gibt keinen Schwellenwert, ab dem Passivrauch nicht schädlich wäre. Schon eine Aufenthaltsdauer von 1–7 Stunden pro Woche im Passivrauch führt zu nachweislichen Gesundheitsschädigungen! In Restaurants, Discos, Bars und Cafés ohne Rauchverbot, in Raucherwohnungen, in verrauchten Arbeitsplätzen oder beim Rauchen im Auto werden bis zu $1.000 \mu\text{g}/\text{m}^3$ durch Rauch verursachter Feinstaub gemessen. Bei entsprechend hohen Werten in der Umwelt würde höchste Alarmbereitschaft bestehen und die Menschen würden mit Schutzmasken herumlaufen (bei gleichzeitig verordnetem Fahrverbot für Autos). Denn der im Umweltschutz gültige Schwellenwert für die gesundheitliche Gefährdung liegt bei 50-150 $\mu\text{g}/\text{m}^3$.